

Inhalt

Vorwort	XI
<i>Hans Peter Balmer, Moralistische Ethik</i>	1
1. Montaigne, Pascal: Die menschliche Situation	1
2. La Rochefoucauld: Herz und Verstand	4
3. La Bruyère: Sitten und Charaktere	8
4. Vauvenargues: Maximen und Reflexionen	13
5. Chamfort: Kynische Anekdoten	17
6. Ausblick	20
<i>Annemarie Pieper, Metaphysische Ethik</i>	26
1. René Descartes: Ethik der provisorischen Moral	26
2. Baruch de Spinoza: Geometrische Ethik	30
2.1 Das höchste Gut	30
2.2 Metaphysik als Handlungslehre	31
3. Gottfried Wilhelm Leibniz: Monadologische Ethik	38
4. Probleme	40
5. Wirkung	42
<i>Karl-Heinz Nusser, Vertragsethik</i>	47
1. Einleitung	47
2. Thomas Hobbes	47
2.1 Das Prinzip der Selbsterhaltung: das Naturrecht	48
2.2 Der Vertragszustand	51
3. Jean-Jacques Rousseau	54
3.1 Der Gesellschaftsvertrag	55
3.2 Der Souverän	59
4. Zusammenfassung	62

<i>Annemarie Pieper, Ethik der aufgeklärten Vernunft</i>	66
1. Christian Thomasius: Sittenlehre	66
2. Christian Wolff	67
2.1 Leben	68
2.2 Einflüsse	68
2.3 Grundlegung einer Philosophie der Praxis	69
2.4 Die Pflichtenlehre	74
3. Wirkung	76
 <i>Wolfgang H. Schrader, Ethik des moral sense</i>	81
1. Die menschliche Natur als Ausgangspunkt ethischer Reflexionen	81
2. Anthony A.C. Shaftesbury: Das von Natur aus Gute . . .	83
3. Bernard de Mandeville: Die Prinzipien der Selbsterhaltung und Selbstwertschätzung	86
4. Francis Hutcheson: Wohlwollen als moralisches Motiv .	89
5. Joseph Butler: Vernünftige Selbstliebe	91
6. David Hume: Ethik der moralischen Gefühle	93
6.1 Natürliche Tugenden	93
6.2 Künstliche Tugenden	96
7. Ausblick	98
 <i>Olga Rubitschon, Materialistische Ethik</i>	102
1. Vorbemerkung	102
2. "Materialistische Ethik" – eine begriffliche Klärung . . .	103
3. Frankreich im 18. Jahrhundert – das Neue kommt von Westen	105
4. Julien Offray de La Mettrie – der Maschinenmensch . .	106
5. Claude-Adrien Helvétius – Erziehung und Gesetze	111
6. Paul Thiry d'Holbach – das natürliche System	116
7. Schluß	120
 <i>Otfried Höffe, Ethik des kategorischen Imperativs</i>	124
1. Immanuel Kant: Autonomie als moralphilosophisches Fundament	124

2.	Mißverständnisse	124
3.	Die Kritik der praktischen Vernunft	126
4.	Die Moral als Moralität	127
5.	Der kategorische Imperativ	131
5.1	Der Begriff	131
5.2	Maximen	135
5.3	Verallgemeinerung	137
5.4	Beispiele	138
6.	Die Autonomie des Willens	142
7.	Das Faktum der Vernunft	146
8.	Ist Kants Ethik transzendental?	148

Jean-Claude Wolf, Utilitaristische Ethik 151

1.	Der Utilitarismus im Kreuzfeuer der Kritik	151
2.	Jeremy Bentham	154
2.1	Der Begriff des Rechts	155
2.2	Sicherheit und Sanktion	157
3.	John Stuart Mill	159
3.1	Der Beweis des Utilitarismus	160
3.2	Die Kontroverse um das Nützlichkeitsprinzip	162
3.3	Das Schädigungsprinzip	163
4.	Henry Sidgwick	167
4.1	Quantitativer Hedonismus	170

Annemarie Pieper, Idealistische Ethik 181

1.	Johann Gottlieb Fichte: System der Sittenlehre	181
1.1	Grundlegung des Praktischen	182
1.2	Das Prinzip der Sittlichkeit	183
2.	Friedrich Schiller: Ästhetische Lebensform	191
2.1	Das anthropologische Fundament	191
2.2	Die ästhetische Dimension der praktischen Vernunft	193
2.3	Die Realisierung der Idee des Schönen	196
3.	Würdigung und Wirkung	198

<i>Emil Angehrn, Dialektische Ethik</i>	204
1. Ethik und Moralkritik	204
2. Georg Wilhelm Friedrich Hegel	207
2.1 Die Vernunft des Wirklichen: Ontologie und Geschichtsphilosophie	207
2.2 Moralkritik und Sittlichkeit	210
3. Karl Marx	217
3.1 Transformierte Geschichtsphilosophie	217
3.2 Gesellschaftskritik und Ethik	218
4. Wirkungsgeschichte	224
 <i>Rudolf Malter, Willensethik</i>	231
1. Die Stellung der Ethik in Arthur Schopenhauers System	231
2. Die analytische Moral und ihre Grenze	233
2.1 Schopenhauers Kritik der überlieferten ethischen Auffassungen	233
2.2 Das Fundament der Moral – die Ethik des Mitleids ...	236
3. Ethik als Soteriologie	242
3.1 Der Ursprung der Leidensexistenz: Wille und Satz vom Grund	242
3.2 Die Leidensbefreiung	244
4. Hinweise zur Wirkungsgeschichte und Appendix zur Ethik Eduard von Hartmanns	251
4.1 Wirkungsgeschichte	251
4.2 Appendix zu Eduard von Hartmann	252
 <i>Helmut Fahrenbach, Existenzdialektische Ethik</i>	256
Sören Kierkegaard: Ethische Existenzanalyse und existenzdialektische Ethik	256
1. Die anthropologischen Grundlagen der ethischen Existenzanalyse	256
2. Die existentielle Konstitution ethischer Existenz	262
3. Die ethische Idealität	264
4. Normative Erscheinungsweisen und sittliche Daseinsformen ethischer Existenz	267

5.	Die Grenzdialektik des ethischen Existenzverständnisses	269
6.	Das methodische Problem der ethischen "Mitteilung" und der Sinn existenzdialektischer Ethik (als "Wissenschaft")	271
7.	Die existenzdialektische Ethik im geschichtlichen Kontext	274
7.1	Zeitgeschichtlicher Ort und problemgeschichtliche Bedeutung	274
7.2	Zur Wirkungsgeschichte der existenzdialektischen Ethik	277
7.3	Zur gegenwärtigen Relevanz	280
 <i>Volker Gerhardt, Genealogische Ethik</i>		284
1.	Die Frage nach dem Sinn der Moral	284
2.	Zur Psychologie des moralischen Hintergrunds	286
3.	Triebkräfte moralischen Handelns	292
4.	Der Widersinn der Moral	299
5.	Die Moral des "freien Geistes"	303
 Personenregister		315
Sachregister		321
Die Autoren		323